

Feiertag ein freier Tag

Gestern war ein christlicher Feiertag. Gestern war ein freier Tag. Gestern erschien auch keine Zeitung. Christi Himmelfahrt war gestern. Gefeiert, wie sich das für einen Feiertag geziemt, wurde er wohl von fast niemandem. Die Wenigsten interessiert der Inhalt und der Sinn. Wir haben den Tag einfach als freien Tag genossen.

Die traditionellen Auffahrtsumritte auf der Landschaft haben zwar den Feiertag sichtbar gemacht. „D'Möischerer Uffert“ wird auf einer eigenen Homepage als „503 Jahre altes Brauchtum, farbenfrohe Folklore und vor allem Ausdruck von tiefer Volksfrömmigkeit und gelebte Religiosität“ beschrieben. Wenn der Prozessionszug am Nachmittag im Flecken von 8000 Zuschauern erwartet wird, ist das zwar ein bemerkenswertes Ereignis. Es hat aber den ursprünglich rein religiösen Inhalt zu einem stark touristischen Folkloreatlass gemacht. Das kann man begrüßen oder bedauern. Immerhin gibt es ihn noch. Auffahrtsumritte finden auch an andern Orten statt (Sempach, Hitzkirch, Grosswangen usw.) und das Religiöse ist durchaus erkennbar.

Kirchliche Feiertage und die Sonntage waren in früheren Zeiten die einzigen freien Tage, sie waren aber fast ausschliesslich dem Kirchgang und der Ruhe gewidmet. Es soll in unserem Kanton durchschnittlich mehr als einen Feiertag pro Woche gegeben haben. Die meisten wurden in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts abgeschafft. Kürzlich sagte mir ein Theologe, der Sonntag gehöre ebenfalls abgeschafft, denn er sei für fast niemanden mehr der Tag des Herrn, sondern nur noch ein freier Tag, ein Erlebnistag. Zudem sei die Gesellschaft kirchenfern geworden und geniesse nur noch die Vorteile und kümmere sich keinen Deut um die Inhalte. Er hat Recht.

Wenn der Feiertag mit der Zeit nur noch ein freier Tag ist, ist es bald nicht nur vorbei mit dem Feiertag, sondern auch dem freien Tag!